

Gemeinsamkeit bringt das Kirner Land voran

Neujahrsempfang Kommunalpolitik und Wirtschaft optimistisch

Von unserem Redakteur Klaus Dietrich

M Kirner Land. Die Zeichen stehen auf Fusion von Stadt Kirn und Verbandsgemeinde Kirn-Land. Das wurde einmal mehr beim Neujahrsempfang im Bärenbacher Bürgerhaus deutlich. VG, Stadt, Gewerbeinitiative Kirner Land (GIK) und „Kirn aktiv“ hatten ihn zum zweiten Mal veranstaltet. VG-Bürgermeister Werner Müller stellte mit Zustimmung von Stadtbürgermeister Fritz Wagner vor zahlreichen Besuchern zufrieden fest: „Die Leistungsbilanz in Stadt und Land kann sich sehen lassen. Wir haben wichtige Vorhaben fertiggestellt und wichtige Projekte erfolgreich angeschoben.“

Zwei Lehrer der Musikschule Kirn/Meisenheim/Bad Sobernheim umrahmten den Empfang musikalisch. Unter den Gästen befanden sich die Landtagsabgeordneten Bettina Dickes (CDU) und Peter Wilhelm Dröscher (SPD) sowie Erster Kreisbeigeordneter Hans-Dirk Nies (SPD). Über den Besuch freute sich Werner Müller schmunzelnd mit den Worten: „Als Jugendlicher müsste ich jetzt sagen: ‚Einfach geil!‘“

Der VG-Bürgermeister berichtete in seiner Rede: „Für mich selbst war es das erste volle Kalenderjahr im Amt. Viele haben bei meinem Amtsantritt gemeint: ‚Für dich wird es ja leicht. Du bist ja vom Fach.‘ Sicher hat mir dies, zusammen mit guten Ortskenntnissen und guten Verbindungen, manches erleichtert. Dennoch, es war bei uns einiges aufzuarbeiten und aufzuholen.“ Als positiv wertete Müller die Einrichtung der Ganztagsgrundschule Simmertal und die Ganztagsbetreuung an der Grundschule Hennweiler: „Damit sehe ich die Zukunft der beiden Grundschulstandorte als gesichert.“ Mit Sorge betrachtet der Bürgermeister, dass die Umwandlung von Haupt- und Realschule in Kirn zur Realschule plus noch nicht erfolgt ist. Müller: „Schüler wandern ab, und uns bringt dieser Zustand erhebliche Mehrkosten.“

Klar sei der Übergang der künftigen Realschule plus in die Trägerschaft des Landkreises. Stadt und Verbandsgemeinde würden eigentlich weiterhin gerne über einen Zweckverband beteiligt sein, betonte Werner Müller: „Unsere Bedenken gegen eine alleinige Schulträgerschaft des Kreises sehe ich durch die Diskussion um die Tartanbahn auf Kyrau bestätigt.“

Der VG-Bürgermeister lobte in seiner Rede die vielen ehrenamtlich tätigen Menschen und forderte dazu auf, sich „nicht von den Kritikern und Besserwissern entmutigen zu lassen“. Müller sprach auch den Zustand der heimischen Wirtschaft an: „Ich habe vielfach den Eindruck, dass insbesondere unsere handwerklich und mittelständisch geprägten Betriebe aus der Krise gestärkt hervorgegangen sind.“

Der Chef der Gewerbeinitiative Kirner Land, Rolf Lagrange, bestätigte dies. Er forderte die Firmen dazu auf, das Jahr 2011 „als Phase der konjunkturellen Verschnaufpause anzusehen“ und sich auf die nächste Krise, „die vielleicht schon übermorgen kommt“, vorzubereiten. Dazu gehöre es, angesichts des drohenden Fachkräftemangels positive Rahmenbedingungen für gute Mitarbeiter zu schaffen. Lagrange wünschte den Fusionsgesprächen einen guten Verlauf und dass sich im Laufe der Jahre positive Rationalisierungseffekte daraus ergeben.